

Preiserhöhung

ab 19. Mai 1922.

Ludwig Richter-Hausbuch

Ausgabe in Halbleinen m. schwarzen Bildern M. 300.— ord.
 " " Ganzleinen " " M. 325.— "
 " " Halbleinen m. 8 ganzf. Buntbildern M. 350.— "
 " " Ganzleinen " " " " M. 375.— "

Fr. Nagler, Das Sängerefest

Brosch. M. 18.— ord., Pappbd. M. 24.— ord., Ganzl. M. 30.— ord.

Georg Wigand in Leipzig.

Paul Burg, Here.

Ein heiterer Harzroman

Halbleinen M. 30.—

Ganzleinen M. 35.—

„Südl. Nachrichten“:

„... Der neuzeitliche Herensabbath, den dieses Werk karikiert, quillt so über von originellsten und geistprühendsten Einfällen, daß wohl kein zweites dieser oder wenigstens ähnlicher Art sich ihm an die Seite stellen kann.“

Bar mit 35%. 10 Stück mit 40%

Bestellzettel liegt bei

Z

Verlag von Otto Rippel, Hagen i. W.

Deutsche Vornamen

und ihre Deutung. Von Edmund von Wecus.

Preis 8 Mark Z mit 35% bar

Gehört zu den meistgekauften Vornamen-Büchern.

S i s - V e r l a g * Z e i t z

Z Preisänderung.

Göhe, Herm., Lehrbuch der Tschechischen Sprache f. Schul- u. Selbstunterricht M. 20.—
 Partenheimer, Carl, Residenz Rattenfsee M. 25.—
 Reinick, Robert, Gedichte, Erzählungen u. Märchen. 2 Bde. je M. 10.—, Gesamtausgabe, Geschenkbund M. 20.—
 Wagemut, Karl, Was ich im Elternhause der Erzkaiserin Blta v. Oesterreich erlebte M. 20.— in Halbleinen geb. M. 35.—
 Zehsche, H., An der Indianergrenze M. 30.—

Diese Preise treten sofort in Kraft und verstehen sich freibleibend, solange der Vorrat reicht.

Alexander Köhler, Verlag, Dresden

Preiserhöhung ab 1. Juni 1922.

Berling, Die Meißner Vorkzellangruppen.

Gebunden M. 160.— ord.

Berling, Stadtmarken sächs. Zinngießer.

Kartontiert M. 36.— ord.

Dresden.

Verlag C. Heinrich.

Das Erscheinungsjahr ist den eingehenden Neuigkeiten sehr oft nicht aufgedruckt. Wir bitten, uns dieses bei den Einsendungen für das Neuigkeiten-Verzeichnis auf der Begleitfaktur in solchen Fällen besonders anzugeben.

Bibliographische Abteilung der Deutschen Bucherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Georg Westermann

Braunschweig
Hamburg

**Eine große Anklage gegen die erbärmliche europäische Zivilisation**

nennt das „Hamburger Fremdenblatt“ das neue wertvolle und hochinteressante Buch

Wüsten, Palmen und Basare

Das Buch eines Forschungsreisenden von

Ewald Banse

Geschmackvoll Z geb. M. 120.—

Banse darf gegenwärtig für den besten Kenner des Orients gelten. Vorzügliche Kenntnisse, tiefe Gründlichkeit und scharfe Beobachtungsgabe befähigen ihn zum Forschungsreisenden wie selten einen. Das Buch bietet außerordentlich viel Interessantes: es erzählt von der Wunderwelt des Morgenlandes, von bekannten und unbekanntem Städten, von Wäldern, Wolken und Dünen, Moscheen und Palmen, von Bazaren und Kaffeehäusern, von sittlich hochstehenden und verdorbenen Menschen und anderem mehr. In Banse vereinigt sich der geistreiche Plauderer mit dem Philosophen und Dichter. Das Buch ist ein Stück Poesie. (Die Zeit, Berlin)

Ein recht wertvolles, mit erlesenem Geschmack geschriebenes, tief durchdachtes Werk, das man wohl zu den Büchern rechnen möchte, die man gelesen haben muß.

(Weser-Zeitung)

e